

Greenstyle – Die Antwort der WAG wie wir Klimaschutz, Energiewende und die Förderung der Biodiversität gesamthaft angehen

Die Wintersaisons werden kürzer und die Schneefallgrenze steigt. Deshalb haben wir die klare Zielsetzung bis 2030 keine fossilen Energien mehr zu verbrauchen und den gesamten Betrieb mit 100% erneuerbarer Energie zu versorgen; «Vom Verbraucher zum Produzenten». Wir alle haben die gemeinsame Chance eine Zukunft aufzubauen, die auf unendlichen Ressourcen basiert und unseren Wohlstand verbessert. Dank Effizienzmassnahmen und sparsamem Umgang, stärken wir die Wirtschaftlichkeit. Und mit regionalen, erneuerbaren Energien werden wir unabhängig von Energieimporten, erhöhen die Versorgungssicherheit und schaffen neue Arbeitsplätze – das muss so geschehen, dass die Artenvielfalt nicht darunter

leidet. Denn die biologische Vielfalt ist das A und O unseres Planeten. Damit das so bleibt, schützen wir sie und bügeln die Fehler der Vergangenheit aus. Das liegt uns am Herzen – für uns und die kommenden Generationen.

Mit dem Greenstyle Konzept haben wir ein umfassendes Massnahmenpaket geschnürt. Wir sind noch lange nicht perfekt. Das behaupten wir auch nicht. Aber wir lernen stetig dazu und entwickeln uns weiter. Der Greenstyle Lagebericht hilft dabei, die Massnahmen und deren Wirksamkeit periodisch zu prüfen, gegebenenfalls anzupassen und er schafft Transparenz.

Wir brauchen den Schnee, aber jetzt braucht der Schnee uns!

Energie

Maximale Energieeffizienz: Die Reduktion der Energieverluste, die Elektrifizierung der Mobilität, Gebäudesanierungen und die Förderung des Langsamverkehrs. 100% erneuerbare, regionale Energieversorgung – Die Dekarbonisierung von Gebäuden und Mobilität sowie der Ausbau von Solarenergie.

Wasser

Maximale Wassereffizienz: Wir müssen lernen häuslicherisch und effizient mit Wasser umzugehen und Verschmutzungen zu verhindern.

Zero Waste

Nach dem Leitsatz «Reduce, reuse, recycle» streben wir eine Kreislaufwirtschaft an. Wir verhindern Littering und halten die Umwelt sauber.

F&B und Einkauf

Minimale Distanz, maximale Qualität: Alles so lokal und saisonal wie möglich zu halten, bedeutet kürzere Transportwege und fördert die lokale Wirtschaft.

Biodiversität

Die biologische Vielfalt ist, gemeinsam mit einem intakten Klimasystem, das wichtigste Gut unseres Planeten. Damit das so bleibt, schützen und fördern wir sie und bügeln die Fehler der Vergangenheit aus.

Kommunikation

Alle Leute sollen etwas über Greenstyle erfahren und lernen. Eine transparente Kommunikation hilft, den benötigten kulturellen Wandel zu beschleunigen.

Gemeinschaft

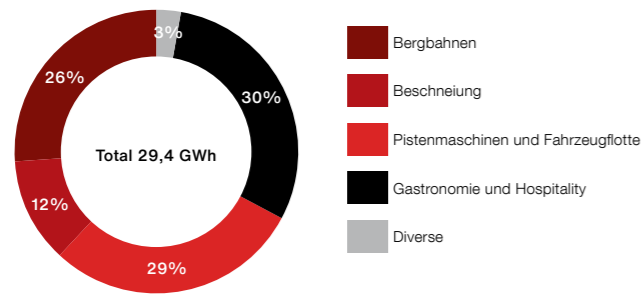
Greenstyle will Werte schaffen, die von allen gerne mitgetragen werden. Wir involvieren Gäste, Mitarbeitende, Partnerinnen und Partner sowie Einwohnerinnen und Einwohner. Wie schnell die Greenstyle Ziele und Visionen umgesetzt werden können, hängt vom gemeinsamen Wissen, Wollen und Wirken ab.

Team Greenstyle

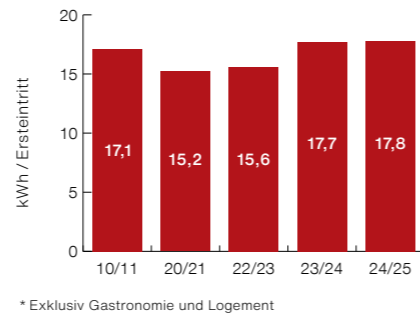


Greenstyle Fakten

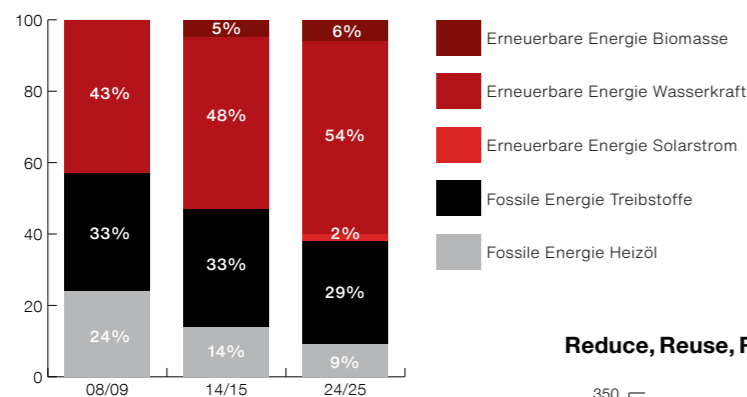
Die grössten Energieverbraucher der WAG



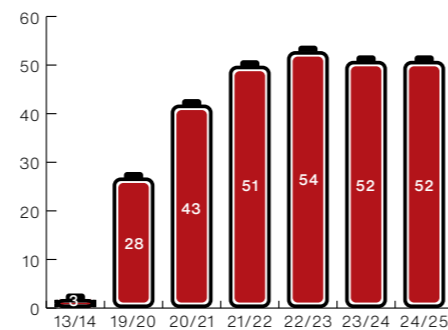
Energieeinsatz pro Ersteintritt



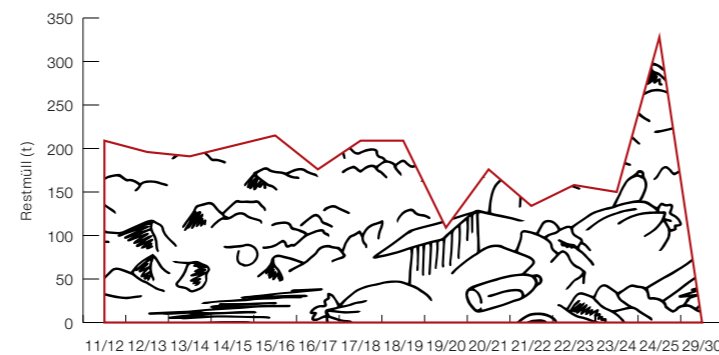
Energiemix



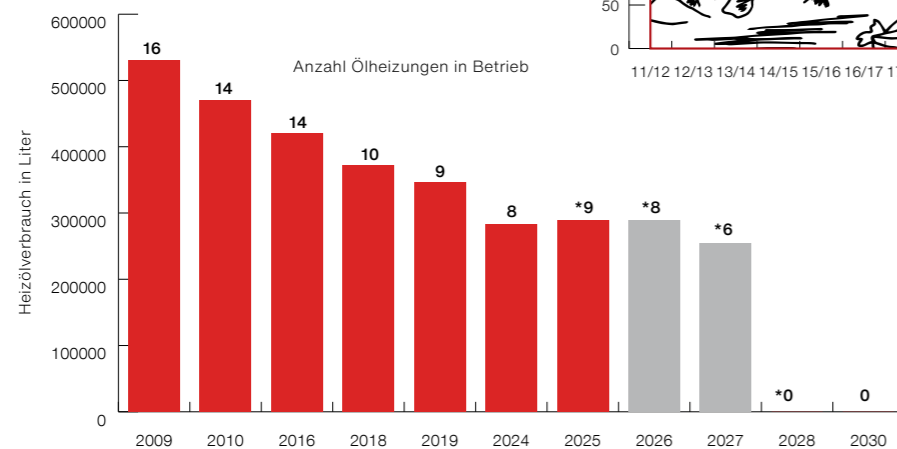
E-Parking Stationen WAG



Reduce, Reuse, Recycle



The only oil that should heat is chili oil



- *9 Ölheizung Restaurant Startgels dazugekommen
- *8 Bergrestaurant Curnius – Ersatz Ölheizung durch Wärmepumpe, 2026
- *6 Alpenhotel Option Fernwärme Flims, Ersatz Ölheizung Startgels, 2027
- *0 Crap Sogn Gion – Gesamtanierung 2027, Arealnetz für Rocksresort, Cas

Gesamtenergieverbrauch, Energiemix, CO₂ Emissionen und Energieeffizienz

Der Gesamtenergieverbrauch der WAG im Geschäftsjahr 24/25 betrug 29,4 GWh. Das sind 3,3% mehr als im Vorjahr (28,4 GWh). Die beiden grössten Verbraucher sind Gastronomie und Unterkünfte (30%) sowie die Pistenmaschinen und Fahrzeugflotte (29%). Der Rest teilt sich wie folgt auf; 26% Bergbahnen, 12% Beschneigung und 3% Diverse. ((Grafik Die grössten Energieverbraucher der WAG)).

Bereits stammen 62% des Energieverbrauchs aus klimafreundlichen, erneuerbaren Energiequellen (Biomasse, Wasserkraft und Photovoltaik). Der Anteil fossiler Energien für Heizöl und Treibstoffe beträgt 38% und soll bis 2030 weitestgehend reduziert und substituiert werden. ((Grafik Energiemix)).

Die CO₂ Emissionen (Scope 1) für Treibstoffe und Heizungen betragen 2982 t und somit minus 4,6% zum Vorjahr (3127 t). Würde man CO₂ bepreisen, müssten für den aktuellen jährlichen CO₂-Ausstoss rund CHF 360 000.– für Kompensationsleistungen bezahlt werden.

Betrachtet man den Energieaufwand für Bergbahnen, technische Beschneigung und Pistenpräparation in Relation zu den Ersteintritten, betrug der Energieeinsatz für einen Wintersporttag auf dem Berg 17,8 kWh. Der Energieaufwand pro Skierday war rund 0,6% höher als im Vorjahr (17,7 kWh). Zum Vergleich entspricht ein Skierday in etwa einer Fahrt von 100 km mit dem Elektroauto. ((Grafik Energieeinsatz pro Ersteintritt))

Elektrische Energie

Der Stromverbrauch stieg um 5,8% infolge des erstmaligen Betriebes des FlimXPress mit den 4 Sektionen von Flims-Nagens sowie der temporären Sommernutzung des arenaexpress. 17,9% mehr waren es im Vergleich zum Basisjahr 20/21, hauptsächlich infolge der Substitution fossiler Energieträger von Heizungen und Fahrzeugen, zusätzlicher Gebäude im rocksresort, leistungsfähiger Bahnmotoren und dem Ausbau der Schneesanlagen.

Treibstoffe

Mit 8,6 GWh ist der Treibstoffverbrauch zum Vorjahr (9,1 GWh) leicht gesunken. Rund 90% davon, werden für die Pistenpräparation benötigt. Der Rest entfällt auf Personen- und Nutzfahrzeuge, Quads, Schneefräsen und Baumaschinen. Der Dieserverbrauch der Pistenmaschinen ist unsere grösste Herausforderung auf dem Weg zur fossilölfreien Zukunft bis 2030. Erste elektrifizierte Konzeptfahrzeuge und alternative Treibstoffe werden getestet.

Heizöl

In den Ölheizungen des WAG-Gebäudebestands wurden im vergangenen Jahr 2,5 GWh Energie verbraucht. Das 2017 definierte Etappenziel, bis 2025 alle Ölheizungen durch erneuerbare Systeme zu ersetzen, wurde nicht erreicht. Hauptsächlich infolge Verzögerungen bei der geplanten Sanierung des Crap Sogn Gion und dem fossilöl-

freien Arealnetz Murschetg. Neu dazugekommen ist das Restaurant Startgels inkl. der Ölheizung. Die nächste Deadline für die angestrebte Dekarbonisierung der Wärmeversorgung ist 2030.

Holzpellets

Holzpellets werden aktuell nur noch für Heizung und Warmwasser im rocksresort eingesetzt, mit einem Verbrauch von 1,7 GWh. Das entspricht einem Anstieg von 18,2 % gegenüber dem Vorjahr, bedingt durch den Zubau der neuen Häuser.

Solarstromanlagen

Die 13 PV-Anlagen der WAG mit 555 kWp Leistung, erzeugen jährlich rund 500'000 kWh Strom. Zum Vergleich verbraucht die Luftseilbahn von Laax auf den Crap Sogn Gion rund 330 000 kWh/a. 2024 hinzugekommen sind drei PV-Anlagen am FlimXpress (Foppa 125,58 kWp und Flims 67,2 kWp) sowie arenaexpress (132,6 kWp).

Wasserbedarf technische Beschneigung

Rund 567 000m³ betrug der Wasserbedarf für die technische Beschneigung. Dieser entspricht ca. dem langjährigen Durchschnitt und widerspiegelt die günstigen meteorologischen Bedingungen mit Naturschneemengen zu Beginn der Saison. Zur Relation: Der See in Nagens fasst 220 000 m³.

Zero Waste

Rund 328 t Restmüll wurde in der Kehrrichtverbrennungsanlage vernichtet. Das sind mehr als doppelt so viel als im Vorjahr (150 t). Warum ist aktuell unklar und wird überprüft. Recycelt wurden 9,2 t PET-Getränkeflaschen und 11,7 t Kunststoffe. Der jährliche Clean Up Day fand im gewohnten Rahmen statt. ((Grafik – Reduce, Reuse, Recycle))

Ökologische Ausgleichsmassnahmen

Die Aufwertungsmassnahmen in den Trockenwiesen oberhalb Flims Foppa fanden 2024 statt, die Umsetzungskontrolle ist erfolgt. Die Firma Schutz Filisur hat im Raum Raum und Segnes von lokal wachsenden Arten Samen zur Vermehrung gesammelt. In Nagens wurde 2024 alles mit Rasenziegeln rekultiviert. Die Endgestaltung und Begrünung der rekultivierten Flächen rund um die Stationen Segnes erfolgen 2025. Autochthones Saatgut steht dazu zur Verfügung. Die abschliessende Beurteilung und Bewertung der Pluspunkte werden aber erst nach der Abnahme 2026 fixiert.

Die aktuell geplanten und umgesetzten Massnahmen resultieren in der Bilanz mit einem Minus. Weitere Aufwertungsmassnahmen müssen dazu im Detail geplant und dann vom Amt für Natur und Umwelt genehmigt werden.

Kommunikation

57 (Vorjahr 45) Greenstyle Berichterstattungen in den Medien wurden erfasst. Der Anzeigeäquivalenzwert beläuft sich auf CHF 596 847.–. Das Medieninteresse an Greenstyle bleibt gross.

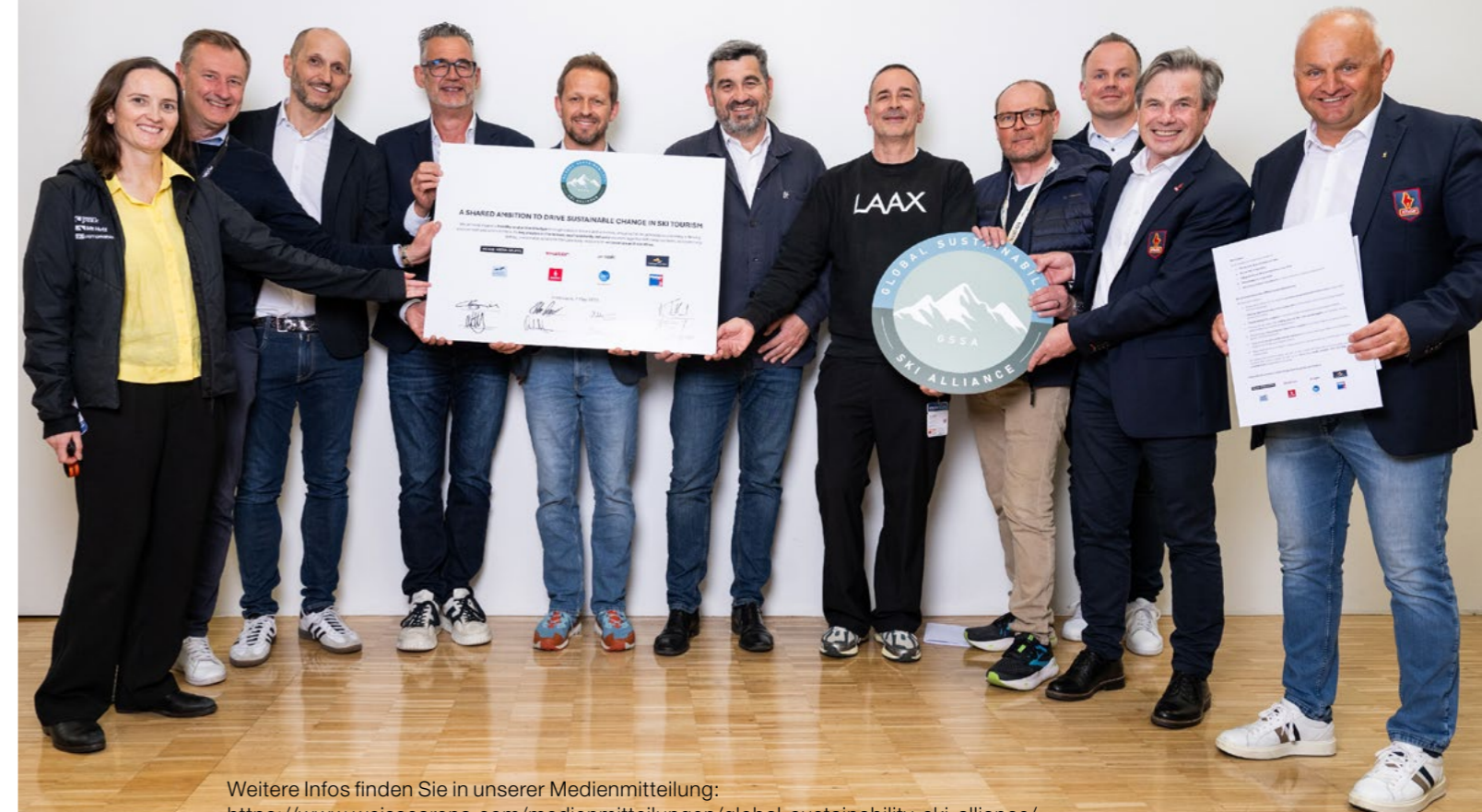
Kennzahlen		Basisjahr 20/21	Vorjahr 23/24	Aktuelles GJ 24/25	Δ in % zum Vorjahr	Δ in % zum Basisjahr
Gesamtenergieverbrauch	GWh	GWh	GWh	GWh		
	Gesamtenergieverbrauch	26,9	28,4	29,4	3,3%	9,2%
CO₂ Emissionen	Scope 1+2	t CO₂/a	t CO₂/a	t CO₂/a		
	CO ₂ Emissionen Heizöl, Diesel und Benzin	2987	3127	2982	-4,6%	-0,2%
Energieeffizienz	Energieeinsatz pro Ersteintritt**	kWh/Ersteintritt	kWh/Ersteintritt	kWh/Ersteintritt		
	Bergbahnen	5,3	6,0	6,8	13,2%	27,6%
	Beschneigung	2,9	3,5	3,3	-5,7%	15,0%
	Pistenpräparation	7,0	8,2	7,7	-5,9%	10,2%
	Energieeinsatz pro Ersteintritt**	15,2	17,7	17,8	0,6%	17,2%
Erneuerbare Energie	Elektrische Energie (100% erneuerbar)	GWh	GWh	GWh		
	Bergbahnen	5,3	6,3	7,5	19,8%	42,9%
	Beschneigung	3,3	3,6	3,6	0,2%	10,3%
	Gastronomie & Logement	4,6	4,7	4,6	-1,4%	-1,1%
	Diverse	0,5	0,7	0,8	7,2%	52,9%
	Subtotal	13,7	15,3	16,5	8,1%	20,5%
Fossile Energie	Verbrauch fossile Brenn-, und Treibstoffe	GWh	GWh	GWh		
	Diesel	8,1	9,1	8,6	-5,2%	6,4%
	Heizöl	3,4	2,6	2,5	-2,6%	-26,3%
	Subtotal	11,5	11,7	11,2	-4,6%	-3,3%
Erneuerbare Energie	Verbrauch Brennstoffe aus Biomasse	GWh	GWh	GWh		
	Subtotal Pellets	1,7	1,4	1,7	18,2%	-0,8%
Erneuerbare Energie	Produktion PV Anlagen	GWh	GWh	GWh		
	Solarstrom Produktion	0,17	0,20	0,56	177,4%	228,5%
	Anteil am Gesamtstromverbrauch	0,2%	1,3%	3,4%	0,0%	0,0%
Wasser	Wasserverbrauch Beschneigung	m³	m³	m³		
	Wasserverbrauch Beschneigung	565698	550768	567581	3,1%	0,3%
Zero Waste	Abfälle	Tonnen	Tonnen	Tonnen		
	Restmüll	176,0	150,5	328,0	118,0%	86,4%
	PET	6,5	9,0	9,2	2,0%	40,5%
	Kunststoff	2,5	7,4	11,7	59,6%	363,6%
Biodiversität	Ökologische Ausgleichsmassnahmen					
	Minus Punkte		-54 763	-54 763	0,0%	
	Plus Punkte		0	0	0,0%	
	Bilanz		-54 763	-54 763	0,0%	
Kommunikation	Greenstyle Medienpräsenz					
	Anzahl Artikel	46	45	57		
	Visits	397 280 465	172 202 513	580 680 039		
	Anzeigenäquivalenzwert (CHF)	558 198	435 031	596 847		

** Ohne Gastronomie und Logement

Wir sind stolz darauf, dass unser langjähriges Greenstyle Engagement international wahrgenommen wurde und infolgedessen im September 2024 das erste Zusammen-treffen führender Wintersportgebiete (Compagnie des Alpes, KitzSki, Kronplatz, LAAX, Levi Ski Resorts, NZSki, Oberstdorf Kleinwalsertal Bergbahnen und SkiStar) und der Startschuss für die GSSA bei uns in LAAX stattge-funden hat. Gemeinsames Ziel der Verbündeten ist schneller, grössere Fortschritte in den Themen Klimaschutz, Energiewende und Erhaltung und Förderung der Bio-diversität zu erreichen. Durch die Bündelung der Kräfte soll der Markteinfluss in Forschung und Entwicklung erhöht und Expertise sowie Know-How geteilt werden.

Global Sustainability Ski Alliance (GSSA): LAAX und weitere führende Wintersportgebiete bün-deln Kräfte für mehr Nachhaltigkeit

LAAX und sieben weitere führende Skigebiete verkünden an der Interalp in Innsbruck die Gründung der Global Sustainability Ski Alliance für einen nachhaltigeren Skitourismus.



Weitere Infos finden Sie in unserer Medienmitteilung:
<https://www.weissearena.com/medienmitteilungen/global-sustainability-ski-alliance/>

Natur- und Lebensraum rocksresort

Im vergangenen Jahr wurden im rocksresort Areal neue Lebensräume geschaffen: Entsiegelte und frisch bepflanzte Rasenflächen und Flachdächer, verwandeln sich zunehmend in artenreiche Oasen – mit heimischen Wildstauden, duftenden Kräutern und einer Blütenpracht, die vom Frühjahr bis in den Herbst reicht. Diese gezielten Aufwertungen sind Teil unseres langjährigen Engagements für naturnahe Gestaltung. Die neuen Flächen bieten nicht nur Nahrung und Unterschlupf für Wildbienen & Co., sondern laden auch unsere Gäste zum Verweilen, Beobachten und Innehalten ein. Seit 2015 tragen wir das Qualitätslabel der Stiftung Natur & Wirtschaft – und entwickeln unsere Aussenräume stetig weiter.

Resultat einer neu aufgewerteten Rasenfläche bei den Häusern A und B



Die schwarze Mörtelbiene (Schweizweit sehr selten und stark gefährdet) sammelt Nektar an ihrer Lieblingspflanze, der Saatesparsette



Solarenergie ist schön, schön günstig und ganz schön effizient!

Ein weiteres Highlight des vergangenen Jahres war der bedeutende Ausbau der Solarstromproduktion auf den Gebäuden an der Talstation Flims. Solarstrom ist mit durchschnittlich 8 Rp/kWh deutlich günstiger als zugekaufter Strom (25–30 Rp/kWh). Mit der Installation von Dach- und vertikalen Photovoltaikanlagen beim Arena Express sowie des FlemXpress konnte die WAG ihre eigene Solarstromproduktion mehr als verdoppeln. Zudem wurden die Flachdächer für neuen Lebensraum begrünt – ein kraftvoller Schritt in Richtung Energiezukunft.

Auch die Eigentümer des STENNA Flims setzten ein klares Zeichen für die Nutzung der preisgünstigsten und ökologischsten Energiequelle und entschieden sich, das Dach ihres Gebäudes ebenfalls für eine PV-Anlage zu nutzen.

Insgesamt wurde an der Talstation Flims gleichzeitig eine beeindruckende installierte Leistung von rund 571 kWp realisiert – ausreichend, um den Jahresstrombedarf von über 100 Vierpersonenhaushalten zu decken.

Doch das ist erst der Anfang: Dieses Projekt zeigt eindrucksvoll, welches Potenzial in der Region steckt, wenn alle gemeinsam an der Energiewende arbeiten – und dass noch viele ungenutzte Dächer und Fassaden darauf warten, erschlossen zu werden.



PV-Anlagen FlemXpress
Flims, Arena Express und
STENNA Flims



Vertikal aufgeständerte
Winterstrom PV-Anlage mit
Gründach Kombination auf
dem arenaexpress